

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung Druck und Verlag von H. Schurig, Bretnig

Nr. 87.

Mittwoch den 1. November 1905.

15. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-, Armen- und Feuerlöschklassen-, sowie die Schul- und Kirchenanlagen-Rechnungen vom Jahre 1904 liegen vom 1. Nov. d. J. an 4 Wochen lang in den Stunden vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr zur Einsichtnahme der Beteiligten beim Gemeindevorstande aus.

Bretnig, am 1. November 1905.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Alle im Gemeindebezirk Bretnig aufhältlichen Reservisten, alle Dispositionsurlaubler und alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften erhalten hierdurch Befehl,

am 9. November 1905 nachmittags 1/2 2 Uhr

in Großröhrsdorf, Mittelgasthof, zur Kontrollversammlung einzutreffen.

Sämtliche Militärpapiere sind mitzubringen.

Nichterscheinen wird mit Arrest bestraft.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Unteroffiziere und Mannschaften des Heerlaubtenstandes, welche wegen Felddienstunfähigkeit oder häuslicher und gewerblicher Verhältnisse hinter die Reserve, Landwehr 1. und 2. Aufgebots zurückgestellt sind, und zwar solange sie der Reserve angehören, an den Frühjahrs- und Herbstkontrollversammlungen, und solange sie der Landwehr 1. Aufgebots angehören, an den Frühjahrskontrollversammlungen wie die übrigen Mannschaften ihrer Jahreshälfte teilzunehmen haben.

Königl. Bezirks-Kommando Bautzen.

Deutsches und Sächsisches.

Bretnig. In hiesiger Sparkasse wurden im Monat Oktober in 127 Posten 13 226 Mark 36 Pf. eingezahlt und in 60 Posten 11 883 Mark 19 Pf. zurückgezahlt, 6 neue Bücher ausgestellt und 7 Bücher kassiert.

Bretnig. Nach der nun abgeschlossenen Kirchbauberechnung belaufen sich die Kosten unserer Kirche auf 134 117 Mark 52 Pf. wovon eine Einnahme von 134 175 Mark 43 Pf. gegenübersteht, worin die durch die Gemeinde aufgenommene Anleihe von 81 200 Mark und die vom Hohen Landeskonsistorium gewährte Unterstützung von 20 000 Mark mit enthalten sind.

Bretnig. Die am Reformationsfeste für den Gullav-Adolf-Verein gesammelte Kollekte ergab den Betrag von 17 M. 85 Pf. — Die Zahl der diesjährigen Konfirmanten beträgt 57 und zwar 30 Knaben und 27 Mädchen.

Die Jahrtarten zur diesmaligen Volkshilfe, welche am 1. Dezember stattfindet, sind in einer Auflage von 63 Millionen gedruckt worden. Zu ihrem Transporte sind 20 Eisenbahndoppelwaggons nötig gewesen. Können die Karten aufeinander gelegt werden, so würden sie eine Höhe von 8190 Metern erreichen, das wäre 53mal so hoch wie der Kölner Dom. Der Länge nach nebeneinander gelegt, ergibt sich eine Strecke von 13 230 Kilometern, der Breite nach von 8190 Kilometern. Der Weg von Berlin nach Worschau könnte also 26mal, die Karten der Breite nach genommen, 16mal damit belegt werden.

Großröhrsdorf. Am Freitag Abend kurz vor Arbeitschluss verunglückte in der Großmannschen Fabrik der 18jährige Arbeiter Großmann dadurch, daß ihm ein Schraubenschlüssel, den er zum Geradbiegen in der Fabrikmaschine selbst glühend gemacht hatte, ebenfalls durch einen Pressschlag in ein Auge sprang, das sofort auslief. Der Bedauernswerte wurde noch am selben Tage in ein Dresdner Krankenhaus überführt. Das andere Auge ist zum größten Glück unverletzt geblieben.

Pulsnitz. In den Tagen vom 3. bis 8. November veranstaltete der Königl. Sächs. Militärverein für Pulsnitz und Umgegend im neuen Saale des hiesigen Schützenhauses öffentliche Aufführungen der Dornath'schen Nationalfestspiele „Deutschlands 19. Jahrhundert“, welche anderwärts stets zahlreich besucht und gut aufgenommen wurden. Der Reinertrag ist zur Errichtung eines König Albert-Denkmal bestimmt. Das Festspiel besteht aus 30 lebenden Bildern, welche von 130 Militärvereins-Mitgliedern einschließlich Damen und Kindern zur Darstellung gebracht werden. Zu regem Besuch dieser Aufführungen sei auch hierdurch eingeladen. Uebrigens siehe das heutige diesbezügliche Inserat.

Das „große Los“ ist am Montag auf die Nr. 78420 in die Kollektion von Louis Kiesel, Dresden-A., Goldbeinlag, gefallen. Stolpen, 27. Oktober. Dem hiesigen Krankenhause wurde ein in Langenwolmsdorf bedienstetes Hausmädchen, welches sich zu vergiften versucht hatte, zugeführt.

Der Raubmord bei Königstein. Raubmörder Händler verhaftet! Der Räuber der Frau Dipz aus Dresden, der Karussellhandwerker Händler, wurde durch den Gendarm Fischer aus Neundorf aufgegriffen und am Sonnabend an das Pirnaer Amtsgericht eingeleitet. Händler leugnet die Tat. Der 26jährige, infolge seiner Verwahrlosung älter aussehende Mann trug noch den langen Rock, den er sich in Königstein erbetelt hatte. Händler spielte bei seiner Inhaftnahme den Ahnungslosen und Unschuldigen. Als er nach seiner Einlieferung vernommen und ihm der schwere Verdacht, der auf ihm ruht, mitgeteilt wurde, beteuerte er seine Schuldlosigkeit und fing wie ein Kind an zu weinen. Als Händler vom Gendarm in der Nähe von Rottwerndorf betroffen und festgenommen wurde, besand er sich auf dem Wege nach Meußitz, wo er einem Karussellbesitzer zugesagt hatte, Sonnabend und Sonntag beim Karussellfahren behilflich zu sein. Das betreffende Karussell wurde von der Gendarmerei scharf beobachtet, doch traf Händler nicht ein, konnte auch nicht eintreffen, da er sich seit den ersten Nachmittagsstunden in sicherem Gewahrsam befand. Uebrigens waren alle Karussellbesitzer der Umgegend, soweit sie bekannt waren, von dem Nord und dem Verdacht, der auf Händler fiel, unterrichtet worden. Händler kommt aus Thürmsdorf bei Königstein, ist also mit der dortigen Gegend gut vertraut. Er lebte und wohnte auch die zum Tode seiner Mutter in Thürmsdorf. Seit jener Zeit hatte er keinen ständigen Wohnsitz mehr und hielt sich hauptsächlich bei Karussellbesitzern auf, denselben zur Hand gehend. Nahrung gewinnt der gegen Händler ausgesprochene Verdacht dadurch, daß er nicht nachweisen kann, wo er sich an jenem Dienstag, da die Frau gesch. Dipz ermordet wurde, aufgehalten hat.

Am 1. November wird in Seiferschen (Sachsen) eine Fernsprech-Vermittlungsstelle eröffnet werden.

Die Anwaltskammer für das Königreich Sachsen trat am Sonnabend mittag im Landgerichtsgebäude zu Dresden zu ihrer Jahresversammlung zusammen. Sämtliche 107 Amtsgerichte und 7 Landgerichte waren durch Anwälte vertreten. In Sachsen gibt es zur Zeit 775 Rechtsanwälte. Die Verhandlungen waren geheim.

Se. Majestät der König hat bestimmt, daß die Offiziere des 3. Manenregiments Nr. 21 „Kaiser Wilhelm der Zweite, König von Preußen“ den Namenszug ihres Chefs

auf den Ärmelstücken und die Mannschaften dieses Regiments die deutsche Kaiserkrone auf den Ärmelstücken zu tragen haben.

Die Ansprache, die Se. Majestät der Kaiser Mittwoch mittag beim Frühstück in der Kaserne des 2. Grenadier-Regiments Nr. 100 gehalten hat, lautet nach dem „De Journ.“: „Mein lieber Herr Oberst, ich spreche Ihnen hierdurch meinen innigsten und aufrichtigsten Dank aus für die Gefinnungen, die Sie mir im Namen des Regiments zum Ausdruck gebracht haben. Ich spreche auch den Dank Sr. Majestät dem König aus, der mir die Freude bereitet hat, einige Stunden bei meinen Grenadiern verweilen zu können, welche schon meinen Großvater zum Chef hatten und welche in der großen Zeit unter meinem Vater und Großvater sich unermüdete Vorarbeiten errungen haben; es freut mich um so mehr, heute Generale aus jener großen Zeit begrüßen zu können, in welcher das Deutsche Reich zusammengeschnitten wurde. Wie tapfer das Regiment in früheren Zeiten gefochten hat, das zeigt die Geschichte der stolzen sächsischen Grenadiere, deren alte Uniformen mir soeben in feiner Weise vorgeführt worden sind. Wir leben in einer Zeit, in der jeder wehrhafte junge Deutsche bereit sein muß, für das Vaterland einzutreten. Ich bin überzeugt, daß jeder meiner Grenadiere sich dieser Pflicht bewußt ist und daß das Regiment eingedenk seiner ruhmreichen Vergangenheit fortstreben wird in frommem, frischem und eifrigem Tun, sei es im Frieden oder in Kriegzeiten, mit der Treue und Pflichterfüllung, die der Soldat in seiner Brust tragen soll und die heute ihrer Ausdruck finde in dem Rufe: Se. Majestät der König von Sachsen hurra, hurra!“

Vom Landtage. Die erste Woche der Landtagsession hat für den oberflächlichen Beobachter fast nichts Interessantes, dagegen zeigten sich für den Kenner der Verhältnisse Symptome, aus denen eine Verschärfung der politischen Gegensätze in der zweiten Kammer deutlich zu Tage trat. Hinter den Kulissen haben, wie man schreibt, Verhandlungen stattgefunden, die dieser Stimmung voll entsprachen. Das freundschaftliche Verhältnis, welches jahrelang zwischen der konservativen und der national-liberalen Fraktion bestand, gehört der Geschichte an. An seine Stelle ist eine gewisse feindselige Stimmung getreten. Dies kam bereits bei der Wahl des Direktoriums zum Ausdruck, und noch deutlicher konnte man diese Tatsache bei der Wahl der Deputationen beobachten. Der Vertreter der sächsischen Sozialdemokratie in der Kammer sowie die freisinnigen Abgeordneten Günther und Baer und einige dem linken Flügel der National-Liberalen angehörige Abgeordnete unternahmen bereits Vorstöße gegen die konservative Majorität des

Hauses und kündeten damit offiziell eine gewisse prinzipielle Opposition gegen dieselbe an. Man kann sich also auf recht heiße Redeschlachten in der bevorstehenden Landtagsession gefaßt machen. Die hochherzliche Signatur des begonnenen Landtages waren jedoch die demselben übergebenen Finanzgesetze, aus denen ein Aufsteigen der sächsischen Staatsfinanzen in markanten Strichen erkenntlich ist. Möge es dem Landtage gelingen, trotz aller Parteiuerschiede und Kämpfe diese aufsteigende Linie weiter zu verfolgen.

Wieder geteilt. Die Rührners-Gesellschaft Marie Luise Helene Ruff in Leipzig, die am 18. v. M. mit ihrer jüngsten Tochter und ihrem Ehemann bestunungslos in ihrer Schlafkammer aufgefunden und ins Stadtkrankenhaus geschafft worden war, ist am Freitag als völlig wiederhergestellt entlassen worden. Der Ehemann hatte bekanntlich, da er mit seiner Familie in den Tod gehen wollte, Gas in die Kammer geleitet. Der schweren Vergiftung war er selbst und die Tochter erlegen. Die Frau aber ist nun glücklich genesen.

Das Einfamilienhaus, der erste Hauptgewinn der Gewerbeausstellung in Görlitz, ist von dem Gewinnehmer, Kantor Berber in Hohenboda, verkauft worden für einen Preis von 3000 Mark, und zwar noch nicht einmal für bares Geld, sondern gegen einen Scheck, der erst Januar nächsten Jahres zahlbar ist. Man wundert sich allgemein über den lächerlich geringen Preis, den das auf einen Wert von 10,000 Mark angegebene Haus erzielt hat, bei welchem, wie die Fabrikanten Christoph u. Unmack in Rieky erklären, kaum die innere Einrichtung bezahlt ist.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Johannes Fritz, S. des Schulhausmanns Max Georg Schöne 272 j. — Lisa Gertrud, T. des Fleishers Emil Paul Hauje 191. — Helene Margarete, T. des Kaufmanns Karl Edwin Schurig 92 b.

Die Ehe schlossen: Schmied Paul Georg Philipp 121 b mit Ida Martha König 270 p. Als gestorben wurden eingetragen: Anna Glasewald geb. Geißler, Ehefrau 332, 29 J. 11 M. 19 T. alt. — Privatrat Johann Karl Friedrich Schubert 68, 67 J. 7 M. 1 T. alt.

Marktpreise in Ramenz am 26. Oktober 1905.

Höchstniedrigste Preis.		Preis.		
50 Kilo	1. P.	1. P.	1. P.	
Korn	8 —	7 80	Heu 50 Kilo	2 30
Weizen	8 50	7 75	Stroh 1200 Pfd.	18 —
Gerste	7 40	7 —	Butter 1 Kilo	2 30
Safer	8 50	8 75	1/2 Kilo	2 10
Haferkern	7 75	7 50	Größen 50 Kilo	12 —
Hirse	14 —	13 —	Kartoffeln 50 Kilo	2 —